Marburger Härte – 2012

Am 28. und 29. Januar veranstaltete das Marburger Dojo aus Anlass des 25-jährigen Mattenjubiläums seines Leiters ein besonderes Seminar – die Marburger Härte.

"Marburger Härte – das ist ein augenzwinkernder und nicht ganz ernst gemeinter Verweis auf den Umstand, dass man sowohl dem Marburger Dojo im ganzen als auch mir selber stets einen gewissen Hang zu eben solcher nachsagt," erklärte Renshi Oliver Merten den ungewöhnlichen Namen des Seminars, das trotz doppelter Teilnehmerzahl als in Marburg üblich bereits seit Monaten ausgebucht war.



Neben Teilnehmern aus ganz Deutschland waren auch Budoka aus der Schweiz und aus Irland in die Stadt an der Lahn gereist, um diesen Event besuchen zu können.

Acht hochkarätige Referenten aus Deutschland und der Schweiz waren vor Ort, um ihr Können zu demonstrieren.



Neben dem Dojoleiter selber unterrichteten

Kyoshi Oliver Gugel, 7. Dan Shihan Marcus Bartsch, 6.Dan Renshi Andreas Rübesam, 6. Dan Renshi Frank Nickel, 5. Dan Sensei Oliver Trummer, 3. Dan Sensei Christoph "Hellboy" Stumpf, 3. Dan

Außerdem war Shihan Jürgen Kippel, 8. Dan zugegen. Auch wenn er aus gesundheitlichen Gründen nur begrenzt unterrichten konnte, lies er es sich nicht nehmen, das Jubiläum seines einstigen Schülers durch seine Anwesenheit zu ehren.

Doch bevor das Seminar im Eigentlichen begann, erfüllte die 8-jährige Samira Merten Ihrem Vater einen großen Wunsch und legte vor allen Seminarteilnehmern und den begeisterten Referenten/Prüfern ihren 5. Kyu ab.





Sogar der Papa musste auf Wunsch von Kyoshi Oliver Gugel und zur Freude aller als Uke herhalten.





Samira zeigte eine hervorragende Leistung, demonstrierte, dass in Marburg auch von Kindern ein kindgerechtes, aber hohes Niveau abverlangt wird und bewies, dass auch von den Jüngsten anspruchsvolle Prüfungsleistungen erwartbar sein dürfen.

Darüber hinaus standen 2 Ehrungen an.



Holger Martek, 5. Dan vom Bushikan Herne wurde für seine Verdienste zum Renshi ernannt.

Dem Ausrichter selber, Oliver Merten, wurde als Anerkennung für sein bisheriges Wirken der 5. Dan Nippon Jiu-Jitsu Ryu verliehen.





In einer kurzen Ansprache bedankte sich Merten für diese Graduierung. Sie bedeute ihm vor allem deshalb viel, weil sie unter anderem von zwei der herausragenden Meistern des Nippon Jiu-Jitsu vergeben wurde, nämlich seinem langjährigen Lehrer Jürgen Kippel und dem deutschen Landespräsidenten der JJI, Oliver Gugel.

Anschließend konnte es endlich losgehen. In 5 schweißtreibenden Stunden bewiesen sowohl die Referenten als auch die Teilnehmer auf 3 Mattenflächen, was in Ihnen steckte. Ganz gleich, was auf dem Trainingsplan stand – alle gaben ihr Bestes.

Auch die anschließende Abendveranstaltung ließ einige Erwartungen aufkommen, hatte Renshi Merten doch noch bei der Begrüßung versprochen, jedem die gesamte Seminargebühr zurückzuerstatten, wenn es den Teilnehmern gelänge, dass Buffet aufzuessen.

(am folgenden Tag war trotz des Versuchs noch gut ein Drittel übrig!)

Und dass die Marburger neben Unmengen an Essen und Getränken mit "SLAM" auch eben mal eine ganze 5köpfige Rockband engagiert hatten, um Ihren Gästen ein unvergessliches Wochenende zu bescheren, ließ den Einen oder Anderen ungläubig staunen.

Nach einer – natürlich – kurzen Nacht ging es am Sonntag Vormittag weiter. Da auch viele, teils hohe Danträger das Seminar besuchten, hatte man auf Ausrichterseite beschlossen, die sonntäglichen Einheiten in immer neu zusammengesetzten 2-köpfigen Referententeams mit jeweils einem Gasttrainer unterrichten zu lassen, um den Teilnehmern möglichst viele Eindrücke ermöglichen zu können. Eine Idee, die gut ankam.

Natürlich war das Seminar ein voller Erfolg. (Aber 'mal ehrlich – hätte daran auch irgendjemand gezweifelt?)

Hier einige Eindrücke der Veranstaltung











Nein – auch wenn's so aussieht, Lilli hat in der Organisation nie den Überblick verloren

An dieser Stelle sei auch einmal das Team erwähnt, dass den Erfolg des Seminars überhaupt erst möglich gemacht hat.

Danke!

























Auf der abendlichen Party wurden dann die letzten Energien freigesetzt. Sensei Christoph "Hellboy" Stumpf bewies eindrucksvoll, warum er diesen Namen zu Recht trägt. Und Renshi Merten wurde sowohl von einigen Gästen als auch von seinen Schülern reich beschenkt.

















Und weil man in Marburg sowohl von dem "harten" Konzept als auch von dem Hammererfolg dieses Seminars überzeugt war, bekam jeder Referent zur Erinnerung natürlich - einen Hammer!



Neben den genannten Referenten unterrichteten auf der Marburger Härte folgende Gastinstruktoren:

Reinhold Aufenberg, (7. Dan), Deutschland Alexander Sworowsky, (5. Dan), Deutschland Darryl Murray (4. Dan), Irland Kevin Alstede (3. Dan), Deutschland Said Omar Rogh (3. Dan), Deutschland Antonio Salveta (2. Dan), Irland Jen "Buffy" Keane (1. Dan), Irland Rania Mikhail (1. Dan), Irland Peter Muster (1. Dan), Schweiz

sowie Nils Döhner, Felix Héraucourt und Lilli Katzer aus Marburg